

## „Sammlungen von Altkleidern aussetzen“

Die karitativen Verbände wie auch die gewerblichen Sammler und Erfasser von Alttextilien werden weitere Abstriche bei den Erlösen machen müssen. Diese Prognose wagt Frithjof W. Schepke, Präsident der Fachsparte Textil beim Bureau of International Recycling (BIR). Bereits in den letzten Monaten hätten die Sammler schmerzlich erfahren müssen, dass beim Alttextilpreis die „Bäume nicht in den Himmel wachsen“.

Vor dem Hintergrund des erheblichen Überangebotes an Originalsammelware sollte im Herbst auf bereits geplante Sammlungen verzichtet werden, damit das Angebot sich der geringeren Nachfrage anpassen könne. Dies gelte insbesondere dort, wo die Qualität der gesammelten Altkleider deutlich zu wünschen übrig lasse, erklärte Schepke. Im Übrigen gelte die Devise „Qualität verbessern, Beraubung unterlassen“. Nur bei einwandfreier Qualität werde Originalware noch einen Abnehmer finden, gibt Schepke zu bedenken.

Nach seinen Worten hätten die karitativen Verbände im System des Alttextilrecyclings zu Recht ihren Platz. Es sei in der heutigen „Ellenbogengesellschaft“ höchst ehrenvoll, Altkleider zu sammeln und mit dem Erlös karitative Vorhaben zu finanzieren. Dies

müsse und werde auch in Zukunft von der Alttextilwirtschaft unterstützt.

Kontakt: BIR Bureau of International Recycling, 24, Avenue Franklin Roosevelt, B-1050 Brüssel, Tel. 0032/2/6275770, Fax 0032/2/6275773. □

**EUWID**

*Nachrichten für die Wirtschaft!*